

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1846**

52 (1.7.1846)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 52.

Mittwoch den 1. Juli

1846.

**B e l o b u n g.**

Die Errettung des Knaben Joseph Keller von Wolfach vom Ertrinken in der Kinzig durch Jakob Better von da betreffend.

Nro. 19132. Am 3. Mai d. J. errettete der Schustermeister Jakob Better von Wolfach den siebenjährigen Knaben des Sattlermeisters Keller — Namens Joseph —, welcher in die damals hoch angeschwollene Kinzig gefallen war, mit eigener Lebensgefahr vom Ertrinken, welche edle menschenfreundliche Handlung hiemit unter dem Anfügen öffentlich belobt wird, daß dem Retter zugleich auch eine angemessene Geldbelohnung aus der Amtskasse zugewiesen worden ist.

Rastatt, den 19. Juni 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorfichende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Neumann.

**Obrigkeithche Bekanntmachungen.**

Karlsruhe. (Fahndung.) Nro. 10276. Mittelft falscher Urkunde, worin dem Kaufmann Bierordt hier unterm 12. d. M. Güterzieler eines angeblichen, am 20. April d. J. zu Waibstadt geschenehen Haus-, Acker- und Wiesenverkaufs zwischen Schmied Joseph Spiegel und Ackerwirth Anton Müller von dort von dem angeblichen Verkäufer Spiegel um 3725 fl. 20 fr. cedirt worden sind, wußte der angebliche Joseph Spiegel sich von Kaufmann Bierordt die Summe von 3733 fl. 20 fr. dahier zu erschleichen, bestehend in

- a. 2 Rollen Napoleond'or zu je 100 Stück á 9 fl. 36 fr. im Betrag von 1920 fl., welche in weißes Druckpapier mit hellgrünem Schild ohne Aufschrift gerollt und nicht gesiegelt waren;
- b. acht Kronenthaler-Rollen zu je 60 Stück á 2 fl. 21 fr. per Stück im Betrag von 1128 fl.; sie waren unversiegelt in grauem Badpapier je mit der Aufschrift: „140 fl.“;

- c. vier Kronenthaler-Rollen zu je 60 Stück im Betrag von 648 fl.; drei dieser Rollen waren mit dem badischen Herrschaftssiegel verschlossen und die vierte von einer nicht herrschaftlichen Stelle versiegelt; auf jeder dieser Rollen stand die Aufschrift: „162 fl.“;
- d. endlich 37 Guldenstücke, 3 Sechser und 2 Kreuzer unverpackt.

Die Namen in der Urkunde, namentlich des Waibstadter Gemeinderaths sind zum Theil falsch, zum Theil richtig angegeben; die Unterschrift eines angeblichen Notars Groß zu Waibstadt aber durchaus erdichtet, da ein solcher Notar gar nicht dort existirt.

Der angebliche Joseph Spiegel von Waibstadt war von mittlerer Größe, eher mager als dick, von rothbrauner Gesichtsfarbe; sein Gesicht war rundlich, die Augenbraunen schwach, die Haare dunkel und kurz geschnitten, die Nase etwas spiz; er hatte einen vorgebückten und etwas langsamen Gang, und mag gegen 50 Jahre zählen. Seine Mundart glich der wie

man sie zwischen Bruchsal und Neckarbischofsheim hört; er war wie ein Landmann gekleidet, trug weiß und blau gestreifte Hosen von hausgemachtem Zeug, eine halbseidene schwarz und weiß gestreifte Weste, einen langen dunkelblauen Ueberrock von etwas grobem Tuch oder einen solchen Wamms und eine Schildkappe von dunkelm Tuch, die sehr abgetragen und abgeschossen war.

Wir ersuchen, auf diesen Betrüger, der dem Vernehmen nach noch Samstags den 13. d. M. mit dem 12 Uhr-Zug von hier nach Heidelberg abgegangen sein soll, sowie auf das Geld schleunigst und sorgsam zu fahnden, und den Thäter im Betretungsfalle sogleich anher einzuliefern.

Karlsruhe, den 17. Juni 1846.

Großherzogliches Stadtm.

Lacoste.

(1) Karlsruhe. (Aufforderung u. Fahndung.) No. 10512. Der ledige Georg Haag von hier hat sich eines Betrugs dringend verdächtig gemacht. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über das ihm angeschuldigte Vergehen sich zu verantworten, widrigens seinerzeit nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Georg Haag fahnden und denselben im Betretungsfalle seine Legitimationspapiere abnehmen, ihn selbst aber mittels Laufpasses hieher weisen zu wollen.

Zu diesem Behufe fügen wir das Signalement des Georg Haag bei.

Karlsruhe, den 20. Juni 1846.

Großherzogl. Stadtm.

Ruth.

Signalement. Alter: zwischen 21 und 22 Jahren; Größe: 5' 3 bis 4"; Statur: besetzt; Gesichtsforn: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: hellbraun; Stirne: frei; Augen: blau-grau; Augenbraunen: blond; Nase: länglicht; Mund: mittler; Kinn: rund; Zähne: gut; Bart: keinen; Abzeichen: einen Fehler am linken Auge.

Stuttgart. (Fahndungs-Zurücknahme.) Die Fahndung auf Josepha Geier von Müdau vom 28. v. M. wird, da sich dieselbe hier gestellt hat, zurückgenommen.

Stuttgart, den 15. Juni 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Wolfsach. (Fahndung.) No. 10785. Der ledige Michael Kessler, Schreinergefelle von Petersthal, hat sich der Untersuchung wegen verübten Betrugs durch Flucht entzogen, und wird hiemit zur Fahndung und gefänglichen Einlieferung ausgeschrieben.

Wolfsach, den 24. Juni 1846.

Groß. Bad. K. B. Bezirksamt.

Fernbach.

Personsbefrieb.

Alter: 32 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: besetzt; Gesichtsforn: länglicht; Farbe: gut; Haare: braun; Stirne: mittler; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: spitzig; Mund: mittler; Kinn: rund; Bart: schwach; Zähne: gut.

Kleidung:

Schildkappe von dunkelblauem Tuch, baumwollenes Halstuch mit rothem Grund u. weißen Dufsen, Weste von grünem Sommerzeug, lange Beinleider von dunkelblauem Tuch, kurzer Tschoben von hellblauem Baumwollenzeug mit rothen Dufsen, Halbstiefel von Kintleder.

Bruchsal. (Aufforderung.) No. 19145. Unterm Heutigen wurde dem bereits wegen Entwendung schon wiederholt bestrafte Johann Klesenz von Kettigheim ein neues baumwollengezeugenes Hemd, das noch ungetragen zu sein scheint, abgenommen.

Da Derselbe sich über den redlichen Erwerb dieses Hemdes nur ungenügend auszuweisen vermag, und er deshalb der Entwendung desselben verdächtig ist, so wird der zur Zeit noch unbekannte Eigenthümer hiemit aufgefordert, sich alsbald dahier zu melden.

Bruchsal, den 22. Juni 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Wärth.

Rastatt. (Oeffentliche Vortagung.) Ignaz Dohringer von Muggensturm, Baradenwirth dahier, welcher sich heimlich von hier entfernt hat, wird aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu fixiren; widrigensfalls nach den Bestimmungen d. G. No. XVIII des Regierungsblatts vom Jahr 1808 und des Gesetzes vom 5. Oct. 1820 gegen ihn verfahren werden würde.

Rastatt, den 26. Juni 1846.

Großherzogliches Oberamt.

v. Borbeck.

Eppingen. (Fahndung.) No. 221. In der Nacht vom Samstag den 20. auf Sonntag den 21. Juni ist dem Schullehrer Joseph Gerich aus Rohrbach ein in dem sogenannten Kirchen-

felbe stehender Pfug in 6 Stücke zersägt worden. Der dadurch entstandene Schaden beträgt 10 bis 14 fl.

Dies wird zur Fahndung auf den Thäter andurch öffentlich bekannt gemacht.

Eppingen, den 27. Juni 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Müller.

Bruchsal. (Landesverweisung.) No. 3518. Anna Maria Dietler von Nunningen, Cantons Solothurn, durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts, d. d. Konstanz den 26. Juli 1845 No. 7163, wegen Betrugs zu einer neunmonatlichen Correctionshausstrafe verurtheilt, wird am 29. d. M. nach erstandener Strafe entlassen und in Folge obigen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement. Dieselbe ist 34 Jahre alt, 5' 3" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen und Augen, längliche Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirne, proportionirte Nase und Mund, gute Zähne, ovales Kinn, besondere Kennzeichen: etwas Sommersprossen.

Bruchsal, den 27. Juni 1846.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

#### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Eppingen.

No. 9217. Dem Bauersmann Andreas Daiber von Rohrbach ist in der Nacht vom Montag den 22. auf Dienstag den 23. Juni zwischen halb 11 und 4 Uhr ein Mutterschaf im Werthe von 8 fl. aus unverschlossener Stalle entwendet worden. Dasselbe ist ein Jahr alt, sehr wohl genährt, ganz weiß, ohne Hörner, von mittlerer Größe und vor beiläufig 6 Wochen frisch geschoren worden.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

No. 6744. Unterm 8. Juni wurden von der Bleiche zu Scherzheim zwei Stücke schon weiß gebleichte Leinwand ohne Zeichen entwendet.

Das eine Stück ist 44 — 45 Ellen lang; 24 Ellen haben einen Eintrag von weiß hänfenem, 20 — 21 Ellen haben einen solchen von schwarz hänfenem Garn; an diesem Ende befinden sich noch die sogenannten Troddeln und ist hieran der schwarze Eintrag noch bemerkbar, während

am andern Ende ein Stück etwas uneben abgesehen ist. Das andere Stück ist 57 Ellen lang, wovon 40 Ellen einen Eintrag von weißem Hanf und die übrigen einen solchen von Berg haben; an diesem Ende ist gleichfalls ein Stück abgesehen und das Tuch wieder überstochen, damit es nicht ausfasert, während am andern Ende sich noch die sogenannten Troddeln befinden.

Im Oberamt Bruchsal.

No. 19485. In der Nacht vom 16. auf den 17. Juni wurde dem ledigen Franz Joseph Hedert von Ringolsheim ein 8 Tage altes Kalb, welches er in dem Stalle des Bünibald Adam eingestellt hatte, entwendet. Dasselbe ist an der Stirne, oben auf dem Rücken und unten an den Füßen weiß gezeichnet, sonst roth und ein s. g. Kuhkalb.

No. 19158. Am Donnerstag den 4. Juni d. J., Abends, wurden aus dem Garten des Marr Merkle von Heidelberg, in welchem Wasche ausgelegt war, Folgendes entwendet:

1) Dem Marr Merkle ein Mannsheid von hänfener Leinwand, noch ganz neu, am Halse, sowie an den Aermeln, welche ein schmales Breits hatten, mit Hasfen versehen, im Werthe von 2 fl.

2) Dem Joh. Blankenbühler ein Weiber- und ein Kinderheid, Ersteres bestand aus hänfener Leinwand, war oben am Halse mit einem Streifen von Mouffeline und außen mit schmalen Spigen garnirt und vornen an der Brust mit einem Schlitze versehen, auf dessen einer Seite der Buchstabe M., auf der andern F. B. roth gezeichnet stand; die Aermel waren halblang und unten bloß gesäumt; es war noch neu und hatte einen Werth von 1 fl. 45 kr. Das Kinderheid war von baumwollenem Zeuge, auf der Brust geschlitzt, mit halblangen Aermeln versehen, noch gut und hatte einen Werth von 48 kr.

Im Bezirksamt Kork.

No. 6863. Dem Karl Pef von Willstätt wurden am 18. Juni, Abends gegen 6 Uhr, von der Bleiche 22 Ellen sogenanntes Bärtel- und 19 Ellen Bergentuch entwendet, welche Stücke aneinander genäht, halb gebleicht und ohne Kennzeichen waren.

Im Bezirksamt Wolsach.

No. 9400. Dem Mathias Lehmann von Bergzell wurden am 21. Mai aus seiner Hauskammer 26 Ellen ungebleichtes, 6 Viertel breites, mittelfeines Keustentuch, 8 fl. 48 kr. werth, und dem Heinrich Landerer zu Schapbach am 2. Juni aus seiner Geschirrhütte im Walde

ein eiserner Krempen, auf einer Seite mit den Buchstaben H. L. bezeichnet, 2 fl. 42 kr. werth, entwendet.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Rastatt:

[1] zwischen der Gemeinde Etchesheim und der Pfarrei daselbst;

im Bezirksamt Neustadt:

[2] zwischen der Pfarrei Lenzkirch und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oberlenzkirch;

im Bezirksamt Bühl:

[3] zwischen der Pfarrei Bühl u. der Gemeinde Kappel;

im Bezirksamt Jestetten:

[3] zwischen der kath. Meßnerlei Hohenthengen und der dortigen Gemeinde;

[3] zwischen der kath. Pfarrei Balterdweil eines- und den Zehntpflichtigen zu Hinterichberg, Gemeinds-Verbands Bühl, anderntheils;

[3] zwischen der kath. Meßnerlei Hohenthengen u. den Zehntpflichtigen zu Bergöschingen;

im Oberamt Pforzheim:

[3] zwischen den Zehntpflichtigen und der kath. Pfarrei Ertingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Landamt Karlsruhe.

In der Gemeinde Hagsfeld: der dortige Bürger Martin Linder.

Im Bezirksamt Kenzingen.

In der Gemeinde Endingen: der bisherige Bürgermeister Franz Michael Kneföhler.

[1] Karlsruhe. (Anwünschung betreffend.) Nro. 14824. Durch Erkenntnis der Großherzogl. Regierung des Mittelrheinkreises vom 19. d. M. Nro. 19157 wurde das diesseitige Erkenntnis vom 8. Mai d. J., wodurch

die Anwünschung der Wittwe des verstorbenen Schullehrers Schlatter, Louise geb. Kugel, von Mühlburg, durch den dortigen Bürger Karl Holstein 1. für statthaft erklärt worden ist,

bestätigt; was in Folge des L. R. S. 358 öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 26. Juni 1846.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Goldarbeiter Heinrich Haas, auf Montag den 10. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Durlach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Schuhmachermeisters Andr. Bausch, auf Samstag den 18. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[2] von Guttingen, an den in Gant erkannten alt Jakob Friedrich Stark, auf Montag den 13. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

[1] Wolfach. (Schuldenliquidation.) Der Erbe des am 30. April v. J. verstorb. Hammerwerksbesizers Friedrich Wilhelm Frisäus zu Schenkzell hat dessen Verlassenschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und auf dessen Antrag werden Diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse zu machen haben, aufgefodert, dieselben bei der auf

Montag den 20. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, angesetzt Schuldenliquidation vor dem Distriktsnotar Zeiser in Schenkzell unter dem Rechtsnachtheil anzumelden, daß dem Richterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist.

Wolfach, den 24. Juni 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Fernbach.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefodert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Ludwig Müller von Bischofsweier und seine Ehefrau Juliana geb. Herrmann, auf Montag den 13. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Philipp Strobel von Gaggenau und seine Ehefrau Heinrike geborene Graf, auf Montag den 6. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Die Michael Klein'schen Eheleute von Malsch mit ihrer Mutter Christine Klein geb. Hertweck und der volljährigen Schwester Maria Anna Klein, sowie mit ihren Kindern, auf Mittwoch den 8. Juli d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schoysheim.

[3] Andreas Sigrift von Raitbach mit seiner Familie, auf Samstag den 4. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung

und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Elisabetha Roth von Liedolsheim — unterm 23. Juni 1846 Nr. 14569 — Vormund: Daniel Kösch von da.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

[1] Katharina Haberstock von Dangstetten — unterm 20. Juni 1846 — Pfleger: Joseph Haberstock, Bauer von da.

Aus dem Bezirksamt Engen.

[2] Die ledige Agnes Martin von Honstetten — unterm 16. Juni 1846 No. 9534 — Vormund: Kaspar Forster von da.

[3] Wolfach. (Mundtobterklärung.) Der ledige Lorenz Schmid von Schapbach ist wegen erfolgloser Mundtobterklärung im ersten Grade durch Beschluß der Großh. Kreisregierung in Rastatt vom 29. Mai d. J. No. 16989 im zweiten Grade mundtobterklärt worden. Dies wird in Beziehung auf die Verordnung vom 4. December 1811 (Reg. Bl. No. 35) und E. R. S. 513 a. bekannt gemacht.

Wolfach, den 17. Juni 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Fernbach.

#### Erbovorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefodert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Der ledige Tagelöhner Daniel Wirth von Dundenheim, welcher vor 15 Jahren nach Nordamerika gereist ist — unterm 19. Juni 1846 No. 19779 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Adelsheim.

[1] Der seit 1809 abwesende Karl Burkhardt von Merchingen — unterm 11. Juni 1846 No. 7661 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

[2] Georg Jähringer von Ehrenstetten, welcher sich im Jahr 1814 von Hause entfernte und seither nichts mehr von sich hören ließ — unterm 12. Juni 1846 No. 15546 — innerhalb Jahresfrist.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Johann Ludwig Nagel von Blankenloch, welcher im Jahr 1766 geboren, vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert ist und seither nichts mehr von sich hören ließ — unterm 10. Juni 1846 Nro. 13563 — binnen Jahresfrist.

**Kauf-Anträge.**

[1] Schnellingen, Amts Haslach. (Verkauf der Zehntscheuer mit Trotte.) Montags den 6. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird die herrschaftliche Zehntscheuer und Trotte unter einem Dache zu Schnellingen an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden unter Ratifications-Vorbehalt versteigert werden, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Wolfach, den 26. Juni 1846.

Fürstlich Fürstenbergisches Rentamt.

[1] Leiberstung, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Mit amtlicher Genehmigung werden aus dem Nachlasse des verstorbenen Fabian Ernst von hier

Donnerstags den 2. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zum Flug dahier wegen Ueberschuldung der Gemeinschaftsmasse öffentlich versteigert werden:

1. 1 Viertel Acker in den Steinäckern, Schiffstunger Banns, einerf. Cyprian Ernst, andererf. selbst — taxirt zu . . . . . 69 fl.

2. 1 1/2 Viertel Acker auf der Wirbel, einerseits Faver Ernst, anderseits Martin Gartner's Wittve . . . . . 70 fl.

3. 1 Viertel allda, einerf. Benedikt Jbach, andererf. selbst . . . . . 50 fl.

4. 1 Viertel allda, einerf. Stollhofer Gemeindegewald, andererf. selbst . . . . . 50 fl.

5. 1 Viertel Acker im Kleinmattschollen, einerf. selbst, andererf. Joseph Koch's Wittve . . . . . 80 fl.

6. 1 1/2 Viertel Acker in den Steinäckern, einerf. Amand Droll, andererf. Basil Kleinhaus. 350 fl.

7. 1 Viertel Acker am Mattschollen, einerseits selbst, andererf. Michael Diebold . . . . . 80 fl.

8. 1 Viertel Matten in den Kirschollmatten, einerf. selbst, andererf. Bernhard Hebling. 70 fl.

9.

1 Viertel Matten allda, einerf. selbst, andererf. Jakob Würz . . . . . 70 fl.

10.

Zwei Stosß Hanfrögen bei der Rehmertate, einerseits Baptist Droll, anderseits Bernhard Droll . . . . . 20 fl.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Leiberstung, den 27. Juni 1846.

Bürgermeisteramt.

Jbach. vdt. Reuter.

Bauerbach, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß Vollstreckungsverfügung Großh. Bezirksamts Bretten vom 6. Mai d. J. Nro. 11099 werden am Freitag den 10. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, dem David Scherer dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich auf dem Rathhause dahier versteigert, und wird der endgültige Zuschlag ertheilt werden, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 30 7/10 Ruthen im Oberdorf, worauf ein einstöckiges Haus mit einem Balkenfeller unter einem Dache steht, einerf. Joseph Liebhauser, andererf. Kaufmann Wertheimer, vornen die Straße, hinten selbst mit Gartenplatz.

2) 54 1/2 Ruthen Garten im Oberdorf, einerf. Rochus Müller und Franz Hauser, anderseits Joseph Liebhauser.

3) 4 1/2 Ruthen oben hinaus, einerf. Joseph Göß' Wittib, andererf. Johann Steiner, Schneider.

4) 1 Viertel 3 1/2 Ruthen in den Rippenhelden, einerf. Ignaz Lauinger, andererf. Christoph und Gregor Scherer.

5) 36 1/2 Ruthen Acker im Köhbel, einerseits Johann Steiner, Schneider, andererf. die Kinder.

6) 62 1/2 Ruthen im Stier, einerseits Joseph Hauser, andererf. Franz Joseph Göß' Wittib.

7) 47 1/2 Ruthen Acker im Stier, einerseits Peter Lautenschlager, andererf. die Kinder.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen.

Bauerbach, den 25. Juni 1846.

Bürgermeisteramt.

Liebhauser. vdt. Hirschmann, Rathschabr.

[1] Destrungen, D. A. Bruchsal. (Mühle-Versteigerung.) In Folge oberamtlichen Beschlusses vom 10. d. M. Nro. 17948 und nach Weisung des Großherzogl. Amtsrevisorats vom

12. d. M. Nro. 4894 soll die Mühle sammt anliegender Hanfreibe mit zwei Betten, am Eingang des Orts Destrungen, der Theilung wegen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Mühle sammt Zugehörde, beschreibt sich folgender:

29  $\frac{1}{3}$  Ruthen Hofgerechtigkeit, worauf eine Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schäl- gange nebst einem zweistöckigen Wohngebäude mit Viehstall und gewölbtem Keller unter einem Dach sich befinden; dann eine Scheuer mit Viehstall, weiter fünf Schweinställe, ein einstöckiger Bau von Stein, worin eine Hanfreibe mit zwei Reibbetten, endlich ein Schoppenbau vor der Mühle. Dazu gehören weiter

4 Viertel 18  $\frac{1}{3}$  Ruthen Gras-, Baum- und Gemüsegarten bei der Mühle und dem Wohn- hause; dann

4 Ruthen 21 Schuh 96 Zoll Acker bei der Mühle.

Das Ganze liegt an der neuen Straße nach Langenbrücken eine kleine Strecke von dem Ort Destrungen, einerseits der Weg nach Zeuthern, anders. Aufstößer und Valentin Groß, vornen die neue Straße, Aufstößer und ein Abzugs- Graben, hinten der Mühlbach und Aufstößer.

Die Mühle ist überschlächtig und hat 21 Fuß Wasserfall.

Die Versteigerung wird am 16. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier vorgenommen, wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Destrungen, den 24. Juni 1846.

Bürgermeisteramt.

Erhard. vdt. Bonderheid,  
Rathschbr.

Reichenbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Erbtheilung wegen wird das zwischen Jakob Wuhler und seinen minderjährigen Kindern gemeinschaftliche Tagelöhnergütchen, zu Mittelbach, hiesiger Gemeinde, gelegen, mit obervormundschaftlicher Bewilligung

Montags den 6. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Stubenwirthshaus dahier öffentlich versteigert.

Dieses Tagelöhnergut besteht in:

- 1) Einer einstöckigen, theils mit Stroh, theils mit Ziegeln gedeckten Behausung, sammt Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dache, nebst 7 Mefle Hofraithe und Gemüsegarten.
- 2) 3  $\frac{1}{2}$  Tauen Mattfeld, beim Haus gelegen, neben dem Herrschaftgut.

3) 3  $\frac{1}{4}$  Jauchert Ackerfeld, um das Haus herum gelegen, an Mathias Wuhler, Georg Braun und sich selbst anstoßend.

4) 5  $\frac{1}{2}$  Jauchert Reusfeld ob dem Haus, an Michael Suhm und Georg Braun stoßend.

Der gerichtl. Anschlag desselben beträgt 3110 fl. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung an die Kaufslustigen bekannt gemacht werden.

Reichenbach, den 10. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Beiser. vdt. Matzacher.

[3] Beuern, N. Baden. (Hausversteigerung.)  
Zusolge richterlicher Verfügung Großh. Wohlhöbl. Bezirksamts Baden vom 20. u. 22. April d. J. Nro. 6522 und 6827 wird der Krämer Jakob Altinger's Wittwe dahier

Mittwochs den 8. Juli d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause dahier im Zwangswege versteigert:

Eine zweistöckige Behausung in Unterbeuern mit besonders stehender Scheuer, Stallung und Remise, nebst  $\frac{1}{2}$  Viertel großem Gemüsegarten beim Haus, neben Bernhard Eckert und Alois Weber.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Dieses Haus steht an der Hauptstraße dahier in der schönsten Lage, ist geräumig, für jedes Gewerbe geeignet und zum Logiren für Fremde eingerichtet.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Beuern, den 29. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt,  
Rathschreiber.

[3] Offenburg. (Gasthaus- und Garten-  
versteigerung.) Am Freitag den 17. Juli d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeinde-  
hause im Vollstreckungswege versteigert:

1) Das dem Alexander Seeger dahier gehörige zweistöckige Gasthaus zum schwarzen Adler da-  
hier mit dem darauf ruhenden Realgastrechte.

Daselbe liegt an einem der schönsten Punkte der Hauptstraße hiesiger Stadt, neben Bäcker Müller und Franz Hansjakob. Der untere Raum des Gasthauses, unter welchem sich drei gewölbte große Keller befinden, enthält eine große Wirths-  
stube mit einem Speisesaal und einem Neben-  
zimmer, sämmtliche auf die Straße gehend, eine  
belle Küche mit einem besondern Raum zum



Geschirrspülen und mit einem mit eisernen Teicheln eingerichteten Pumpbrunnen versehen, eine Speisekammer und drei ineinander gehende Wohnzimmer. Unmittelbar hinter dem Gasthause befindet sich ein geräumiger Hof und in diesem die Dekorationsgebäude mit Stallungen für 50 Pferde und 6 Stück Rindvieh, nebst 3 Schweinställen, sowie Holz- und Wagenremise.

Der zweite Stock enthält 15 Gastzimmer, einen sehr geräumigen Tanzsaal, 5 Dachzimmer, Dienstbotenzimmer, zwei große Fruchtspeicher und den erforderlichen Raum zum Waschtrocknen. — Der Flächeninhalt beträgt circa 120 Ruthen.

Hiebei wird bemerkt, daß der hintere Theil dieser Realitäten an die Posthalterei stößt, und daß Extraposten gewöhnlich in diesem Gasthause ihre Einkehr nehmen, und selbst die Postpferde durch dieses Haus zur Bespannung der Wagen geführt werden dürfen.

2) Ein eingezäunter Garten am Mühlkanal und dem Wege zur untern Mühle, in welchem sich ein aus Stein erbautes Waschhaus befindet. Der Flächeninhalt beträgt circa 100 Ruthen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Offenburg, den 9. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kée. vdt. Kornmayer.

### Bekanntmachungen.

Durlach. (Versteigerungs-Zurücknahme.) In Sachen Großh. Zehntschuldenentlastungskasse gegen die Gemeinde Stupferich wird die diesseitige Ankündigung vom 22. d. M. zurückgenommen.

Durlach, den 25. Juni 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard.

[1] Rheinbischofsheim. (Dienst Antrag.) Durch die Beförderung unseres bisherigen Theilungs-Commissärs ist dahier für einen im Gemeinde-Rechnungswesen bewandten Rechnungsteller ein Platz offen, der mit einem Theilungs-Commissär oder einem Assistenten sogleich besetzt werden soll.

Wer Lust dazu hat, wolle sich an den Unterzeichneten wenden.

Rheinbischofsheim, den 29. Juni 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

v. Ehren.

[2] Bruchsal. (Dienst Antrag.) In einem Viertelsjahr ist unsere erste Gehülfsstelle mit 500 Gulden Gehalt zu besetzen. Die hierauf reflectirenden Herren Cameralpraktikanten oder Assistenten wollen ihre portofreien Anmeldungen in Bälde an den unterzeichneten Dienstvorstand richten.

Bruchsal, den 22. Juni 1846.

Großherzogl. Obergemeindeverwalt.

Sachs.

Achern. (Bauaccordversteigerung.) Nr. 817. Künftigen Montag den 6. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Gasthause zum Zähringerhof dahier

1) die Herstellung der Zimmermannsarbeit für einen Güterschoppen zu Renchen,

2) die Herstellung der Maurer-, Steinhauer- und Zimmermannsarbeit für zwei Reservoir-Gebäude zu Bühl

in einer öffentlichen Steigerung an den Wenigstnehmenden vergeben.

Die Baupläne, Ueberschläge und Bedingungen können täglich auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Achern, den 28. Juni 1846.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

B. B. d. J. B.:

Gerlach.

[2] Durlach. (Keller- und Speicherböden-Verpachtung.) Die beiden gewölbten Keller unter dem hiesigen Speichergebäude mit den darin lagernden, 573 neubadische Fuder haltenden, Fässern werden, der eine vom 12. August d. J., der andere vom 1. September d. J.

Montags den 6. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf ein oder mehrere Jahre, sodann die darüber befindlichen, luftigen, zum Theil ganz großen Speicherböden, 7 Stück,

Dienstags den 7. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, gegen einvierteljährige Kündigung in Miethe versteigert.

Die Liebhaber wollen sich präcis zur festgesetzten Zeit auf diesseitigem Bureau einfinden.

Durlach, den 18. Juni 1846.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Lang.

**Gemeindevoranschlags-Druckerei** mit eingedruckt Rubriken, 4 Bogen gebestet, à 9 kr. per Hest sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.